



Newsletter Seniorenbüro August 2026



Sommerabend

Die große Sonne ist versprüht,
der Sommerabend liegt im Fieber,
und seine heiße Wange glüht.
Jach seufzt er auf: "Ich möchte lieber ..."
Und wieder dann: "Ich bin so müd ..."
Die Büsche beten Litanein,
Glühwürmchen hangt, das regungslose,
dort wie ein ewiges Licht hinein;
und eine kleine weiße Rose
trägt einen roten Heiligenschein.

Rainer Maria Rilke

Seniorenbüro Bad Vilbel

✉ Am Sonnenplatz 1 61118 Bad Vilbel

☎ 06101-602314/ 06101-602316

💻 seniorenbuero@bad-vilbel.de



„Poesie kann sich mitteilen,
auch ehe sie verstanden ist.“

Thomas Stearns Eliot



Mein liebes Gärtchen

Der Sommer hat alle Welt beglückt
Und jedem eine Freude gebracht;
Er hat mein liebes Gärtchen geschmückt
Noch schöner als ich je gedacht,
Mein liebes Gärtchen hinter'm Haus
Wo ich so gern geh' ein und aus.
Wie alles d'rin von Blumen prangt!
Wie alles d'rin von Früchten hangt!
Erdbeeren lächeln aus dunklem Grün,
Und daneben Rosen und Lilien blühn.
Doch hat uns auch keine Mühe verdrossen:
Wir haben gesäet, gepflanzt und begossen,
Und fleißig gejätet mit eigener Hand
Und die Wege bestreut mit frischem Sand.
Du liebes Gärtchen, für alle die Mühn
Da lässest du deine Blumen blühn
Und süße Früchte reichst du uns auch
Von manchem Baum und manchem Strauch.
Für all das Lieb' und Gut' empfang'
Nun unsern Dank in Sang und Klang!
August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Sonne im August

Gleich einer Symphonie in Grün
durchpulst von Licht und Duft und Glanz
zieh'n Wiesen sich und Hügel hin
erfüllt von buntem Blumentanz.
Die Wege liegen lang im Wind,
und alle Birken neigen sich.
Und wenn die Gärten verlassen sind,
dann sind sie es nur für mich.
Die Bänke stehen wartend da,
die Gräser wiegen her und hin,
und manchmal scheint der Himmel nah,
und lange Vogelschwärme ziehn.
Und alles ist tief eingetaucht
in Lächeln und in Einsamkeit.
Mit Gold ist alles angehaucht,
und eine Elster schreit.
Selma Meerbaum-Eisinger

Sommerregen

Wie milde säuselst Du, o kühler Regen,
Auf die verschmachtende, verbleichte Flur.
Dein längst so heiss, so bang erflehter Seegen,
Erfrischt die ganze seufzende Natur,
Und neu gestärkt erheben Gras und Bäume
Die matten Häupter in der Lüfte Räume.
Der Sonne Gluth schien alles zu verzehren;
Es welkte still dahin der Blumen Glanz.
Die Pflanzen neigten sich - ein allgemein Verheeren
Bedrohte selbst der Wälder dunklen Kranz,
Und brennend schien in ihrer dumpfen Schwüle
Die schwere Luft dem lechzenden Gefühle.
Da strömtest Du, aus höhern Regionen
Zur Labung freundlich uns herabgesandt,
Die kühlen Perlen, die in Millionen
Voll heissen Durstes trank das dürre Land.
Wie gute Geister wehen durch die Fluren
Der neuen Lust und der Erquickung Spuren.
So mildert gern den heissen Brand der Schmerzen,
Der uns im Lauf des Lebens oft versengt,
Der Thränen Thau, der sanft aus unsern Herzen
Das bittere Gift verschlossnen Grams drängt,
Und Lindrung bringen uns der Wehmuth Gaben,
Indem sie still den bangen Busen laben.
O netzt auch mir das Auge, das so dunkel
Nur öde Wüsten steinigt vor sich sieht,
Und dem der Hoffnung goldnes Sterngefunkel
In unerreichbar weite Ferne flieht.
Ach, wie der matten Flur ein frischer Regen,
Sind Thränen meinem kranken Herzen Seegen.
Charlotte von Ahlefeld

Sommersneige

Wenn jetzt die Sonne heiß am Himmel steht;
Es dampft die Flur im reichen Blumenduft;
Vom warmen Wind, der durch die Lüfte wehet.
Ein wogend Wallen über Felder gehet,
Zum Widerklange blauer Himmelsluft:
Es wehen Glöckchen blau von allen Hügeln;
Der Himmel will sich in des Kornes Blume spiegeln.
Philipp Otto Runge



Pflegegeld, Kombinationsleistung und Umwandlungsprinzip – einfach erklärt

Viele Menschen mit Pflegegrad werden zu Hause von Angehörigen versorgt. Die Pflegeversicherung bietet verschiedene Möglichkeiten, diese Unterstützung zu finanzieren. Besonders die Begriffe **Pflegegeld**, **Kombinationsleistung** und **Umwandlungsprinzip** sorgen jedoch häufig für Fragen. Was steckt dahinter und wie können die Leistungen genutzt werden?

Pflegegeld – Unterstützung für die Pflege zu Hause

Wer mit einem Pflegegrad zu Hause von Angehörigen, Freunden oder anderen privaten Pflegepersonen unterstützt wird und keinen oder nur teilweise einen Pflegedienst nutzt, kann Pflegegeld erhalten. Das Pflegegeld ist dafür gedacht, die häusliche Pflege zu unterstützen und den Einsatz der pflegenden Personen anzuerkennen. Viele Familien organisieren die Pflege so, dass Angehörige die meiste Unterstützung übernehmen. In diesem Fall wird das Pflegegeld in voller Höhe ausbezahlt.

Kombinationsleistung – Pflege durch Angehörige und Pflegedienst verbinden

Nicht immer können Angehörige alle Aufgaben allein übernehmen. Deshalb besteht die Möglichkeit, Pflegegeld mit Pflegesachleistungen zu kombinieren. Diese Kombination nennt man **Kombinationsleistung**.

Dabei übernimmt ein ambulanter Pflegedienst bestimmte Aufgaben, zum Beispiel Hilfe bei der Körperpflege, beim Anziehen oder bei der Versorgung im Haushalt. Die Pflegekasse bezahlt diese Leistungen direkt bis zum jeweiligen Anspruch. Wichtig ist: Das Pflegegeld wird dann nicht komplett gestrichen, sondern anteilig gekürzt – und zwar entsprechend dem Anteil, den der Pflegedienst von den Pflegesachleistungen nutzt.

Ein Beispiel: Frau X wird zu Hause von ihrem Sohn gepflegt. Zusätzlich kommt zweimal pro Woche ein ambulanter Pflegedienst zur Unterstützung. Der Pflegedienst nutzt 40 Prozent der möglichen Pflegesachleistungen. Frau X erhält deshalb noch 60 Prozent ihres Pflegegeldes.

Das Umwandlungsprinzip – mehr Hilfe im Alltag ermöglichen

Neben Pflegegeld und Pflegesachleistungen gibt es das sogenannte **Umwandlungsprinzip**. Es bietet Pflegebedürftigen die Möglichkeit, einen Teil der nicht genutzten Pflegesachleistungen für anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag einzusetzen.

Diese Hilfe kann den Alltag erleichtern und pflegende Angehörige entlasten. Möglich sind zum Beispiel:

- Unterstützung im Haushalt,
- Begleitung beim Einkaufen oder zu Terminen,
- gemeinsame Spaziergänge,
- Betreuung und Beschäftigung,
- Hilfe bei alltäglichen Aufgaben.

Auch hier gilt: Die Angebote müssen von einem anerkannten Anbieter durchgeführt werden.

Zur Anschauung:

Leistungen der Pflegeversicherung, auf die Frau X bei Pflegegrad II Anspruch hat:	Leistungen, die Frau X nach einem Umwandlungsprinzip nimmt (Beispiel):
Pflegegeld: 347 Euro mtl. zur freien Verfügung, wenn Angehörige oder Bekannte die Pflege übernehmen ODER	50% des Pflegegeldes: 173,50 € UND
Pflegesachleistungen: Bis zu 796 Euro mtl. für professionelle ambulante Pflegedienste, die direkt mit der Kasse abrechnen ODER	10% der Pflegesachleistungen in Höhe: 79,60€ UND
Kombileistungen: z.B. 50% des Pflegegeldes und 50% der Pflegesachleistungen UND	40% der Pflegesachleistungen werden im Rahmen des Umwandlungsanspruchs für anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag eingesetzt UND
Entlastungsbetrag: 131 Euro mtl. zweckgebunden für Betreuungs- und Entlastungsangebote	Entlastungsbetrag: 131 Euro mtl. zweckgebunden für Betreuungs- und Entlastungsangebote

Gerne beraten wir Sie zu diesem Thema. Rufen Sie uns an!



Hallo, Nebenan! – KontaktKarussell für neue Begegnungen

Neue Kontakte knüpfen, ins Gespräch kommen und Gemeinschaft erleben – Angebot für Menschen ab 60 Jahren

Neue Menschen kennenlernen, gemeinsam lachen und vielleicht sogar eine neue Freundschaft schließen – dazu lädt die Veranstaltung „Hallo Nebenan! – KontaktKarussell für neue Begegnungen“ Menschen ab 60 Jahren herzlich ein. Die Veranstaltung ist eine gemeinsame Aktion von drei Kooperationspartnern: Seniorenbüro Bad Vilbel, Stadtbibliothek und Seniorenbeirat Bad Vilbel.

Das KontaktKarussell bietet in entspannter Atmosphäre die Möglichkeit, unkompliziert mit anderen ins Gespräch zu kommen. An verschiedenen Tischen wechseln die Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner in kurzen Gesprächsrunden, sodass viele neue Begegnungen entstehen können. Im Mittelpunkt stehen der Austausch, gemeinsame Interessen und die Freude daran, neue Menschen aus der Umgebung kennenzulernen. Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Menschen, die ihren Bekanntenkreis erweitern und neue Freundschaften aufbauen möchten. Es geht darum, soziale Kontakte zu fördern, Gemeinschaft zu stärken und der Einsamkeit entgegenzuwirken.

Gerade im späteren Lebensabschnitt verändern sich soziale Netzwerke häufig – etwa durch den Ruhestand, einen Umzug oder den Verlust langjähriger Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter. Umso wichtiger sind Gelegenheiten, neue Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen auszutauschen. Das KontaktKarussell schafft dafür einen offenen und wertschätzenden Rahmen, in dem niemand allein bleiben muss.

Ob für gemeinsame Spaziergänge, einen Cafébesuch, kulturelle Unternehmungen oder einfach nette Gespräche – manchmal beginnt eine neue Freundschaft mit einem kurzen „Hallo, Nebenan!“. Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Hauses der Begegnung mit der tatkräftigen Unterstützung des städtischen Seniorenbeirats.

Die Veranstaltung findet am Montag, den 10.08.2026 von 15:00 bis 17:30 Uhr in der Stadtbibliothek (Niddaplatz 1) statt. Einlass ist ab 14:45 Uhr. Kosten: 3,00 Euro (Kaffee und Kuchen inklusive). Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur mit einer Anmeldung bis 05.08.2026 im ⁴Seniorenbüro unter 06101-602 – 316 (oder 314) möglich



HALLO NEBENAN! KontaktKarussell für neue Begegnungen

Das KontaktKarussell bietet Gelegenheit, in kurzer Zeit neue Menschen kennenzulernen oder Freundschaften zu schließen.

Für Wen? Menschen 60+

Wo? Stadtbibliothek Bad Vilbel

Kosten? 3 € pro Person

Kaffee und Kuchen inklusive

Anmeldung bis zum
05.08.2026 im Seniorenbüro
unter 06101-602316
oder 06101-602314



**Montag,
10.08.2026 | 15 - 17:30 Uhr**
Einlass ab 14:45 Uhr

Knobeln und rätseln

Aufgabe 1:



Hier sind Buchstaben vorgegeben. Finden Sie Begriffe mit den gegebenen Buchstaben. Vorsicht: Die Wörter dürfen sich nicht wiederholen. Buchstaben am Wortbeginn:

WA _____

WAN _____

WANDER _____

WANDERZ _____

Aufgabe 2:

In jedem Wort hier sind die Vokale vertauscht worden. Dadurch ergeben diese Worte keinen Sinn mehr. Stellen Sie die richtigen Worte wieder her. Beispiel:
BICHFUNK = BUCHFINK

HESONTESCHA
ZASUMMANHELT
HALFSBIRIETSCHFT
WESSORLACH
AESWEFFIL
FRIIHEET
DENKBIRKAAT
FUNGIRHET
BICHBENDUR
GUSENDHIET

GIMAENSCHFT
WALLINSKREFT
TENBUNDSPOLA
VARTREEUN
VORLUCKENG
EAFMURKSEMKIAT
HIRMANEO
SULBSTBISTEMMENG
VIRBENDUNHEET
ZEFREEDINHIUT



Spruch des Monats:

Wer jeden Abend sagen kann: „Ich habe gelebt“, dem bringt jeder Morgen einen neuen Gewinn.

Lucius Annaeus Seneca



Teekesselchen - Welches Wort wird gesucht?

Hier bringt man Geld
vorbei

Hier ruht man sich im
Freien aus



Das gesuchte Wort lautet:



Neues aus der Stadtbibliothek



Die Stadtbibliothek Bad Vilbel –

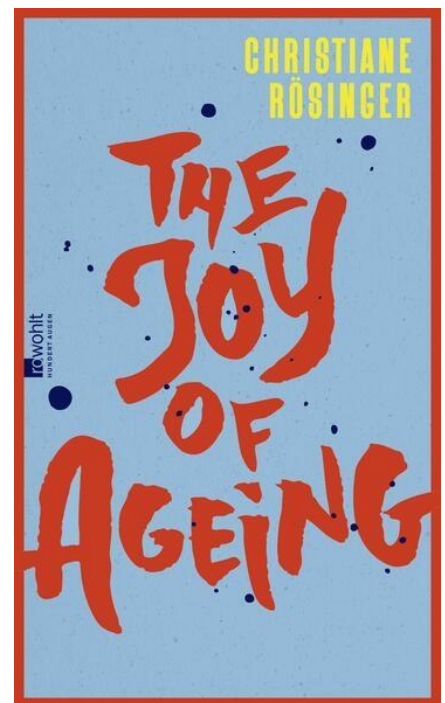
ein Ort auch für „Menschen im besten Alter“

The Joy of Ageing

*Ein komisches, schonungsloses, tröstliches
Buch über Altwerden und Jungbleiben*

Christiane Rösinger ist Musikerin, Kreuzbergerin und Großmutter. Von ihr aus könnte das immer so weitergehen, wären da nicht das Älterwerden und die Geldsorgen. Das Altern lässt sich nicht aufhalten, aber um ein bisschen was zu verdienen, beschließt Christiane, einen Altersratgeber zu schreiben ...

"Das geistreichste und ehrlichste Buch
über das Altern, das man sich vorstellen
kann" Meli Kiyak, Die Zeit



Diesen Titel finden Sie im OG bei den Sachbüchern unter Senioren.



Öffnungszeiten:

Mo:	geschlossen
Di-Fr:	10:00 - 19:00 Uhr
Sa:	10:00 – 16:00 Uhr
So:	geschlossen



Wir die – Tennessee Walker – sind eine Linedance Gruppe in Bad Vilbel Dortelweil, welche die schönen Linedance-Tänze meist mit der dazugehörigen Country-Musik pflegt.

Getanzt werden die schönen alten und neueren Tänze, sowie einige Couple-Dances (Paartänze)



Besonders stolz sind wir auf unsere vielen aktiven Tänzerinnen und Tänzer der Generation 60plus. Da für Line Dance kein fester Tanzpartner benötigt wird, ist diese Tanzform ideal für Senioren geeignet, um Koordination, Fitness und Gemeinschaft zu fördern.

Aktuelle Trainingszeiten:

Donnertag von 18.00 – 19:00 Uhr (Beginner und Fortgeschrittene)

Freitag von 18:00 bis 19:00 Uhr (Fortgeschrittene)

Freitag ab 19:00 Uhr freies Tanzen

Couple Dances einmal im Monat

Kontakt:

Claudia Frank

Linedance Tennessee Walker

Telefon: 0176-23866614

Email: Claudia@frank-bv.de





AUFGEPASST! NEUES TANZANGEBOT FÜR SENIOREN



Wer regelmäßig tanzt, bleibt körperlich und geistig fit und steigert sein Wohlbefinden. Bewegung und Tanz stärken die Muskelkraft und Mobilität. Bewegung zu Musik steigert die Lebensfreude und bringt Menschen zusammen.

Unser Angebot: Je nach Gruppenzusammensetzung und Wunsch der Teilnehmenden kann der Fokus auf der Steigerung von Beweglichkeit im Stehen und /oder Sitzen gelegt werden, die

immer einhergeht mit rhythmischer Bewegung zu Musik. Es kommt auf den Spaß und nicht das perfekte Können an.

Lust und Freude an gemeinschaftlicher Bewegung stehen im Vordergrund.

Der renommierten ehemaligen Balletttänzer und Ballettmeister Marian Anton wird diesen Kurs in der Tanz- und Theaterwerkstatt Bad Vilbel, Frankfurter Str. 85, Freitags 14 -15 Uhr anbieten.

Start : 4. September bis einschließlich 4. Dezember 2026 (kein Kurs in den Herbstferien) Kosten: 12 Termine 3 x 45.- Euro. Tel.: 069 / 61 60 58 (Mo. - Fr. 14 -18 Uhr)

TANZUNDTHEATERWERKSTATT

Frankfurter Str. 85, 61118 Bad Vilbel

Tel.: 06101 - 86594

Büro: Mörfelder Landstraße 56

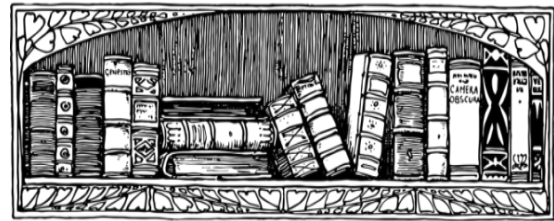
60598 Frankfurt a.M.

T./F. 069.616058

E – mail: info@tanzundtheaterwerkstatt-ffm.de

www.tanzundtheaterwerkstatt-ffm.de





Fremde Sprachen

Fremde Sprachen sind schön, wenn man sie nicht versteht.

Ich habe einmal den großen J.V. Jensen gefragt, wie er es denn gemacht habe, um Asien uns so nahe zu bringen wie zum Beispiel in den »Exotischen Novellen« – und ob er lange Chinesisch gelernt habe ... »Ich reise so gern in China«, sagte Jensen, »weil da die Leute mit ihrer Sprache nicht stören! Ich verstehe kein Wort.« Hat recht, der Mann.

Fremde Sprachen sind schön, wenn man sie nicht versteht. Ein Wirbel wilder Silben fliegt uns um den Kopf, und Gott allein, sowie der, der sie ausgesprochen hat, mögen im Augenblick wissen, was da los ist. Wie nervenberuhigend ist es, wenn man nicht weiß, was die Leute wollen! »Da möchte man weit kommen«, hat der weiseste Mann dieses Jahrhunderts gesagt, »wenn man möchte zuhören, was der andere sagt!« Im fremden Land darf man zuhören, es kostet gar nichts – höflich geneigten Kopfes läßt man den Partner ausreden, wie selten ist das auf der Welt! Und wenn er sich ganz ausgegeben hat, dann sagst du, mit einer vagen Handbewegung: »Ich – leider – taubstumm und ... kein Wort von dem, was Sie da erzählen ...!« Das ist immer hübsch, es ist ausgezeichnet für die Gesundheit.

Nun ist das auf der ganzen Welt so, daß die Leute, wenn man sie nicht versteht, schön laut mit einem reden; sie glauben, durch ein Plus an vox humana die fehlenden Vokabelkenntnisse der andern Seite zu ersetzen ... Und wenn du klug bist, läßt du ihn schreien.

Schön ist das, in einem fremden Land zu reisen, und auf fremdländisch grade »Bitte!«, »Danke!« und »Einschreibepaket!« sagen zu können – gewöhnlich ist unser einziges Wort eines, das wir auf der ganzen Reise nicht verwenden. Das mit dem Lexikon und den Sprachführern habe ich längst aufgegeben. Sagt man nämlich solch einen Satz den fremden Männern, so ist es, wie wenn die mit einer Nadel angepiekt seien – der fremde Sprachquell sprudelt nur so aus ihnen heraus, und das steht dann wieder im Sprachführer nicht drin ... Aber wie schön, wenn man nichts versteht!

Was mögen die Leute da alles sagen! Was können sie denn schon alles sagen?

Du hörst nicht, daß da zwei Männer sich eine sehr wichtige Sache wegen der Übernahme der Aktienmajorität des Streichholz-Trustes erzählen, und dann eine Wohnungsschiebung, und dann einen unanständigen Witz (alt! alt!) – und dann Gutes über eine Frau, die sie beide nicht haben wollen, und dann Schlechtes über eine, die sie nicht bekommen konnten: das brauchst du alles nicht mitanzuhören. Der kleine Kellner auf dem Bahnhof ruft etwas aus, was wahrscheinlich nicht einmal die Einheimischen verstehen, und daß er mäßiges Obst verkaufen will, siehst du alleine. Sanfte Träumerei umspinnt dich – was mögen diese wirren, ineinandergekapselten, schnell herausgekollerten, halb herunterschluckten Laute nur alles bedeuten ...! Andere Kehlköpfe müssen das sein – andere Nasen – andere Stimmbänder – es ist wie im Märchen und was du auf der Schule gelernt hast, hilft dir nicht, weil diese das offenbar nicht oder falsch gelernt haben; und ist es nicht schön, wie ein sanfter Trottel durch die Welt dahinzugeht ...

»Na, erlauben Sie mal! Wenn ich auf Reisen bin, da will ich aber ganz genau wissen, was los ist; man muß als gebildeter Mensch doch wenigstens etwas verstehen!« Es ist so verschieden im menschlichen Leben ...

Im Irrgarten der Sprache herumzutaumeln ... das ist nicht eben vom Übel. »Schööör scheeh Ssä Reeh!« rufen die Franzosen; laß sie rufen. »Tuh hau wi paak« gurgeln die Engländer; laß sie gurgeln. Und ich frage mich nur, was mögen wohl die Ausländer in Deutschland hören, mit ihren Ohren, wenn unsere Bahnhofsportiers, Schutzleute, Hotelmenschen ihnen etwas Deutsches sagen ...?

Es ist ein kleines bißchen unheimlich, mit Menschen zu sprechen, ohne mit ihnen zu sprechen. Da merkt man erst, was für ein eminent pazifistisches Ding die Sprache ist; wenn sie nicht funktioniert, dann wacht im Menschen der Urkerl auf, der Wilde, der da unten schlummert; eine leise Angstwolke zieht vorüber, Furcht und dann ein Hauch von Haß: was ist das überhaupt für einer? ein Fremder? Was will der hier? Und wenn er hier selbst was zu wollen hat: was kann ich an ihm verdienen? Und besonders auf den Straßen, vor den Leuten, die nicht gewerbsmäßig mit Fremden zu tun haben, fühlt man sich ein bißchen wie ein im Urwald auftauchender Wolf – huhu, Geheul unter den hohen Bäumen, der Wanderer faßt den Knüppel fester ... und nur wenns gut geht, fuchteln sie dann mit den Händen.

Sonst aber ist es hübsch, durch eine Welt zu wandeln, die uns nicht versteht, eine, die wir nicht verstehen – eine deren Laute nur in der Form von: »Yousana-wo-bi-räbidäbi-dé« an unser Ohr dringen ... Mißverständnisse sind nicht möglich, weil die gemeinsame Planke fehlt – es ist eine saubere, grundehrliche Situation. Denn wie sprechen Menschen mit Menschen? Aneinander vorbei.

Kurt Tucholsky



Kurt Tucholsky wurde am 9. Januar 1890 in Berlin geboren und zählt zu den bedeutendsten deutschen Schriftstellern und Journalisten des 20. Jahrhunderts. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Berlin und Genf promovierte er zwar zum Dr. jur., entschied sich jedoch für eine Laufbahn als Schriftsteller und Publizist. Bekannt wurde er vor allem durch seine Arbeit für die Zeitschrift *Die Weltbühne*, in der er mit scharfem Witz und großer sprachlicher Präzision politische und gesellschaftliche Missstände kritisierte.

Tucholsky veröffentlichte viele seiner Texte unter den Pseudonymen Peter Panter, Theobald Tiger, Ignaz Wrobel und Kaspar Hauser. Seine Erfahrungen als Soldat im Ersten Weltkrieg machten ihn zu einem überzeugten Pazifisten. In seinen Essays, Gedichten und Satiren setzte er sich entschieden gegen Militarismus, Nationalismus und jede Form von Unterdrückung ein und warnte früh vor den Gefahren des Nationalsozialismus.

Zu seinen bekanntesten Werken gehören *Rheinsberg* (1912), *Deutschland, Deutschland über alles* (1929) und *Schloss Gripsholm* (1931). Ab Mitte der 1920er-Jahre lebte Tucholsky überwiegend im Ausland, zunächst in Paris, später in Schweden. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden seine Bücher 1933 öffentlich verbrannt und ihm die deutsche Staatsangehörigkeit entzogen.

Kurt Tucholsky starb am 21. Dezember 1935 im schwedischen Hindås bei Göteborg. Sein literarisches Werk und sein unermüdlicher Einsatz für Demokratie, Frieden und Meinungsfreiheit machen ihn bis heute zu einer der wichtigsten Stimmen der deutschen Literatur- und Zeitgeschichte.



Seniorenfahrt am 10. September 2026 mit dem Schiff nach Oberwesel am Rhein

Die Seniorenfahrt der Stadt Bad Vilbel führt uns in diesem Jahr am 10. September in die historische Stadt am Mittelrhein, bekannt als Stadt der Türme.

Mit den Bussen fahren wir ab ca. 7:30 Uhr / 8 Uhr zunächst zur Schiffsanlegestelle nach Assmannshausen. Hier wird uns das Fahrgastschiff „MS RheinStar“ nach Oberwesel am Rhein bringen.

Auf dem Schiff werden Sie musikalisch unterhalten von Jochen Palm & Jürgen Ewald.

Nach dem Mittagessen und dem traditionellen Gläschen Wein an Bord wird die älteste Seniorin und der älteste Senior durch Bürgermeister, Sebastian Wysocki gemeinsam mit der Sozialdezernentin, Ricarda Müller-Grimm sowie der Quellenkönigin Laura I. geehrt.

Das Schiff legt gegen 13:00 Uhr in Oberwesel am Rhein an. Hier haben alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, an einer klassischen Stadtführung (Dauer: 1,0 h) teilzunehmen oder die Stadt selbständig zu erkunden. Für alle Stadtführungen ist eine Anmeldung nötig.

Um 15:15 Uhr werden wir mit dem Schiff nach Assmannshausen zurückkehren und den Ausflug mit musikalischer Unterhaltung ausklingen lassen.

Um 17:00 Uhr stehen die Busse an der Anlegestelle in Assmannshausen bereit, um die Rückreise ins heimische Bad Vilbel anzutreten.

Anmelden können sich alle Bad Vilbeler Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren von Mittwoch, den 12. August 2026 bis Freitag, den 21. August 2026 zwischen 8:00 Uhr und 13:00 Uhr im städtischen Seniorenbüro im Rathaus, Am Sonnenplatz 1 (3. OG) Bad Vilbel Dortelweil oder zusätzlich am Seniorennachmittag auf dem Vilbeler Markt (Festzelt) am 21. August 2026, von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr.

Am 18.08.2026 können Sie sich zusätzlich im Bürgerbüro von 08:00 – 12:00 Uhr anmelden.

Teilnehmerbeitrag:

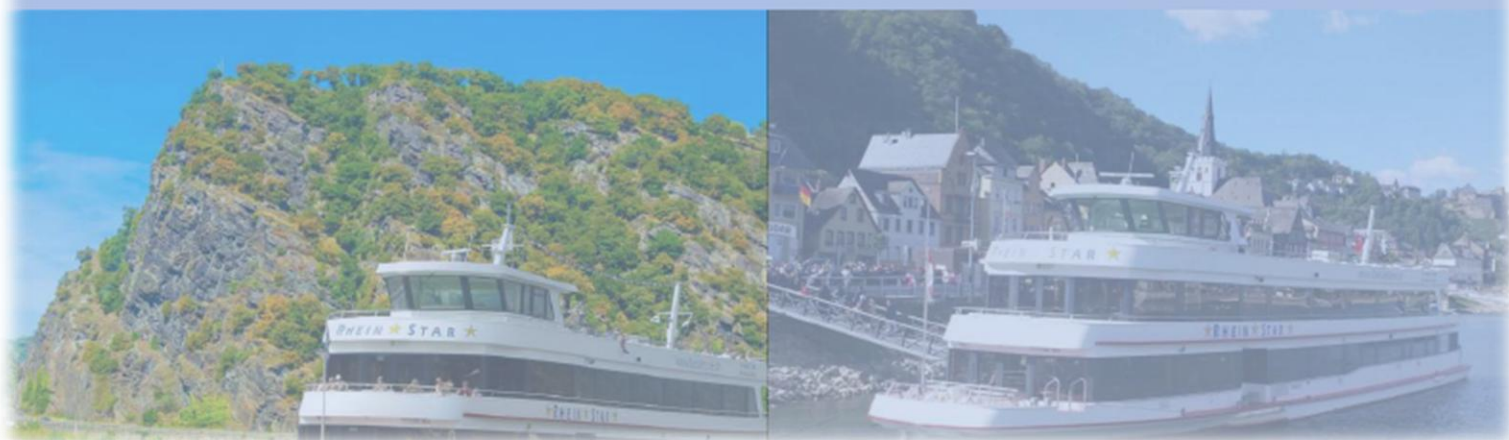
Ab 65 Jahren 20,00 €

ermäßigt 10,00 €

Auswärtige und unter 65-Jährige zahlen 55,00 €

Ihr Seniorenbüro der Stadt Bad Vilbel

Bianca Schlegel Tel.: 06101-602-314 oder Lidia Burhard Tel.: 06101 - 602-316





Joachim Ringelnatz (07.08.1883 – 17.11.1934)

Geburtstagskind des
Monats 



Viele kennen Joachim Ringelnatz als Verfasser humorvoller Gedichte, doch sein Leben war mindestens ebenso abwechslungsreich wie seine Verse. Geboren wurde er 1883 in Wurzen bei Leipzig – allerdings nicht als Joachim Ringelnatz, sondern unter dem Namen **Hans Gustav Böttcher**.

Den Künstlernamen „Ringelnatz“ legte er sich später zu. Im Seemannsjargon bezeichnete dieses Wort ein Seepferdchen – ein passender Name für einen Mann, der sich Zeit seines Lebens mit dem Meer verbunden fühlte.

Schon als junger Mann heuerte Ringelnatz als Schiffsjunge auf Segelschiffen an. Die Erlebnisse auf See prägten ihn nachhaltig und fanden später Eingang in viele seiner Gedichte und Geschichten. Besonders bekannt wurde seine lebenswerte Figur **Kuttel Daddeldu**, ein etwas verschrobener Seemann mit Herz, der bis heute viele Leserinnen und Leser zum Schmunzeln bringt.

Bis Ringelnatz als Schriftsteller und Kabarettist seinen Durchbruch schaffte, übte er zahlreiche Berufe aus. Er arbeitete unter anderem als Buchhalter, Bibliothekar und reisender Künstler. Seine vielfältigen Erfahrungen spiegeln sich in seinen Werken wider, die stets von Menschenkenntnis, Witz und einem liebevollen Blick auf die kleinen Eigenheiten des Alltags geprägt sind.

Wer Ringelnatz liest, entdeckt schnell, dass hinter seinem Humor oft Nachdenklichkeit steckt. Seine Gedichte erzählen vom Leben mit all seinen Höhen und Tiefen, von Freundschaft, Liebe und Vergänglichkeit – mal heiter, mal melancholisch, aber immer mit einem feinen Augenzwinkern.

Auch privat fand er großes Glück. Seine Frau Leonharda, die er liebevoll „Muschelkalk“ nannte, stand ihm in guten wie in schwierigen Zeiten zur Seite. Besonders in den letzten Lebensjahren war ihre Unterstützung von unschätzbarem Wert. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden Ringelnatz' Auftritte verboten, wodurch er seine wichtigste Einnahmequelle verlor. Er starb 1934 im Alter von nur 51 Jahren.

Dennoch hat Joachim Ringelnatz bis heute nichts von seiner Beliebtheit verloren. Seine Gedichte werden noch immer gelesen, zitiert und vorgetragen. Sie erinnern uns daran, dass Humor eine wunderbare Fähigkeit ist, den Herausforderungen des Lebens mit Gelassenheit zu begegnen.

Ich bin so knallvergnügt erwacht.

Ich klatsche meine Hüften.

Das Wasser lockt. Die Seife lacht.

Es dürstet mich nach Lüften.

Ein schmuckes Laken macht einen Knicks

Und gratuliert mir zum Baden.

Zwei schwarze Schuhe in blankem Wicks

Betiteln mich "Euer Gnaden".

Aus meiner tiefsten Seele zieht

Mit Nasenflügelbeben

Ein ungeheurer Appetit

Nach Frühstück und nach Leben.

J. Ringelnatz

Generationen verbinden – Neues Gemeinschaftsprojekt von Senioren und Jugendlichen startet

Jung und Alt zusammenbringen, Vorurteile abbauen und voneinander lernen – das ist das Ziel eines neuen Projekts, das Seniorinnen und Senioren des Bad Vilbeler Stadtteiles Dortelweil und Jugendliche des *Jugendclubs EFZET Dortelweil* miteinander in Kontakt bringt.

Im Mittelpunkt stehen Begegnung, gegenseitige Akzeptanz und der Austausch von Erfahrungen. Geplant sind verschiedene gemeinsame Aktivitäten wie Kochnachmittage, die Erstellung eines gemeinsamen Kochbuches oder gesellige Spielenachmittage. Darüber hinaus besteht für die Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, Fragen rund um das Smartphone oder Handy zu stellen und sich von den Jugendlichen und Mitarbeitern unterstützen zu lassen. Das Projekt soll jeden 2. Dienstag von 15:00 – 17:00 Uhr stattfinden (Voraussichtlicher Start: 22.09.2026)

Begleitet wird das Projekt von den Mitarbeitenden des Jugendclubs sowie des Seniorenbüros, die die gemeinsamen Treffen organisieren und unterstützen.

Den Auftakt bildet ein gemütlicher Grillnachmittag. In lockerer Atmosphäre können sich die Teilnehmenden kennenlernen, erste Kontakte knüpfen und sich über das Projekt sowie die geplanten Aktionen informieren.

Alle interessierten Seniorinnen und Senioren sowie Jugendlichen sind herzlich eingeladen, Teil dieses generationenübergreifenden Projekts zu werden.

Gemeinsam sollen neue Freundschaften entstehen, Erfahrungen geteilt und das Miteinander in der Gemeinschaft gestärkt werden.

Unser Grillfest findet am **Freitag, den 04.09.2026 von 16:00 bis 18:00** Uhr im Jugendzentrum EFZET Dortelweil (Dortelweiler Platz 1, Bad Vilbel) statt.

Anmeldung über das Seniorenbüro unter: 06101-602316. Über einen kulinarischen Beitrag zum gemeinsamen Buffet würden wir uns sehr freuen! ❤️ Rufen Sie uns an, wir beantworten gerne Ihre Rückfragen.



„Das Merkwürdige an der Zukunft ist wohl die Vorstellung, dass man unsere Zeit einmal die gute alte Zeit nennen wird.“

Ernest Hemingway



Mittwoch, 05. August 2026 Besuch Open-Air-Kino "YOU, ME & ITALY"

Der Arbeitskreis "Wege aus der Einsamkeit" des Seniorenbeirats in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro, der Arbeiterwohlfahrt, der Bürgeraktive, der Nachbarschaftshilfe und dem Haus der Begegnung möchte gemeinsam mit interessierten Senior:Innen am Mittwoch, den 05.08.2026 ins Open-Air-Kino gehen.



Dennis DiRienzo schreibt dazu: „Anna hat ihren Traum, Chefköchin zu werden, längst aufgegeben, planlos driftet sie durch ihr junges US-amerikanisches Leben. Dann verliert sie auch noch ihren Job als Haus-Sitterin (und damit ihre Unterkunft). So ganz ohne Bleibe trifft sie auf den Italiener Matteo, der eine Villa in der Toskana besitzt, und Anna beschließt kurzerhand, nach Italien zu fliegen. Doch ihr Plan, heimlich eine Nacht in der Villa zu verbringen, geht reichlich schief, als Matteos Mutter sie dort überrascht. In Panik lässt Anna alle glauben, sie sei Matteos Verlobte – ein folgenreicher Fehler, wie sich schnell herausstellt“.

Die Eintrittskarte besorgt sich jeder selbst – Treffpunkt ist um 20:00 Uhr vor dem Eingang des Schwimmbads, damit ein Zusammensitzen gewährleistet ist. Rückfragen an Beate Giebel unter 0151 12 84 26 10 oder per E-Mail an info@seniorenbeirat-bv.de

Freitag, 21. August 2026, 14:30 Uhr, Festzelt Hausmann

Seniorenachmittag auf dem Bad Vilbeler Markt

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, bei Kaffee und Kuchen und einem bunten Musikprogramm einen schönen gemeinsamen Nachmittag zu erleben. In diesem Jahr dürfen wir mit Witz, Charme und Temperament "The Wonderfrolleins" beim Seniorenachmittag begrüßen. Wir freuen uns bereits jetzt auf einen grandiosen, stimmungsvollen Nachmittag!

Ebenfalls können sich die Seniorinnen und Senioren beim traditionellen Seniorenachmittag auf dem Bad Vilbeler Markt auch in diesem Jahr wieder von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr bei den Kolleginnen vom Seniorenbüro der Stadt Bad Vilbel zur Seniorenfahrt am 10.09.2026 anmelden.





Dienstag, 25. August 2026, 17:00 Uhr, Kneipp-Anlage im Burgpark
Einführung in Kneipp-Anwendung mit anschließender Gesprächsrunde

Besuch der Kneipp-Anlage im Burgpark am Dienstag, dem 25.08.2026, von 17:00-18:30 Uhr. Frau Linda Pfeiffer wird mit uns zunächst einige Balance- und Wahrnehmungs-Übungen zeigen. Dann wird erklärt, warum das Kneippen gesundheitsförderlich ist und wir erhalten eine genaue Anleitung dazu. Anschließend können wir vor der Burg unter den Bäumen in der Nähe des Getränkestands zusammensitzen. Immer auch eine Gelegenheit, Ideen und Anliegen auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Um Anmeldung per E-Mail an info@seniorenbeirat-bv.de oder Telefon (AB) (06101) 54 10 60 wird gebeten.

Freitag, 28. August 2026, 16:00 Uhr, Haus der Begegnung, Bistro
Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats

Zu Beginn der Sitzung stehen immer die Berichte aus Magistrat und Beirat auf der Tagesordnung. Für unsere Sitzung haben wir den neuen Vorsitzenden der Nachbarschaftshilfe Herrn Joachim Hagen Stark eingeladen.

Die Arbeitskreise des Seniorenbeirats berichten im Anschluss über ihre Aktivitäten und geplanten Veranstaltungen, insbesondere über die Aktionen des Seniorenbeirats anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche in Bad Vilbel vom 16. bis 22.09.2026.

Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen der Besucherinnen und Besucher, besonders freuen wir uns über Interesse an der Mitarbeit im Seniorenbeirat, denn in einem Jahr wird der neu gewählt.

Im Bürgergespräch können auch Anregungen und Ideen außerhalb der Tagesordnung angesprochen werden, die gegebenenfalls an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Babbelmobil:

Beratung und Begegnung für Seniorinnen und Senioren

Das mobile Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die sich informieren möchten, Fragen zum Älterwerden haben – und vor allem Lust auf Begegnung und Austausch mit anderen Menschen mitbringen. Das „Babbelmobil“ bietet dabei eine unkomplizierte Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Älterwerden – persönlich, nah und offen.

Das Projekt wird getragen vom Seniorenbüro der Stadt Bad Vilbel, der Nachbarschaftshilfe Bad Vilbel e. V., der Stadtbibliothek und dem Seniorenbeirat.



Montag, 17.08., 14:30 – 16:30 Uhr in Dortelweil, Alte
Bürgermeisterei, Bahnhofstraße (mit Beate Giebel und Susanne Kreuzer)



Mittwoch, 19.08., 14:30 – 16:30 Uhr in Gronau, Gemeindehaus,
Kirchstraße 1 (mit Hannelore Lotz und Angelika Peschke)





Vorschau:

Lesung Donnerstag (Einlass 19:30 Uhr) 03. September 2026 20:00 Uhr

Winterling - Ein Bauernleben in finsterner Zeit

von André Hülsbömer

1670 geraten Ortsvorsteher Dieffenbach und der Leibeigene Johannes Edler im oberhessischen Dauernheim aneinander, als die Landesherrschaft Abgaben erhöhen will. Edlers Gerechtigkeitssinn treibt ihn erstmals zur leisen Rebellion, während sein besonnener Schwiegervater versucht, ihn zu stoppen, bis Edlers Erstgeborener die Sache allein weiterführt.

Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Bad Vilbel und mit musikalischer Begleitung durch die Musikschule Bad Vilbel.

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung unter stadtbibliothek@bad-vilbel.de oder direkt in der Stadtbibliothek wird gebeten.

Donnerstag, 10. September 2026



16. bis 22. September 2026

Europäische Mobilitätswoche



Am 18.09.2026, 12:00 Uhr bietet der Seniorenbeirat ein Fahrsicherheitstraining auf dem Verkehrsspielplatz am Ritterweiher an. Geleitet wird das Training von Elfriede Pfannkuche. Sie ist VdR (Verband der Radfahrlehrer) zertifizierte Radfahrlehrerin mit eigenem Kursangebot und Tourenleiterin für E-Bike-Touren bei der TourismusRegion Wetterau. Für die Vorbereitung ist es hilfreich, wenn die

Teilnehmenden ihren Status (neu Einsteiger/in oder geübte E-Biker/in) bei der Anmeldung angeben.

Die Teilnahme ist ausschließlich mit eigenem E-Bike möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und alle **müssen** einen Helm tragen – ohne Helm ist eine Teilnahme nicht möglich. Interessierte können sich unter info@seniorenbeirat-bv.de oder ☎ (06101) 54 10 60 (Anrufbeantworter) anmelden.

Zahlreiche Veranstaltungen sind in Vorbereitung, mehr dazu in der Presse und im nächsten „Aktuelles aus dem Seniorenbeirat“.

„Aktuelles aus dem Seniorenbeirat“ kann man abonnieren es ist auch Teil „Newsletters“ des städtischen Seniorenbüros, wenden Sie sich per Email an Seniorenbuero@bad-vilbel.de oder telefonisch 06101 602 316.

Der Seniorenbeirat ist wie folgt erreichbar:

Post: Seniorenbeirat, c/o Rathaus, Am Sonnenplatz 1, 61118 Bad Vilbel

E-Mail: info@seniorenbeirat-bv.de, Internet: www.seniorenbeirat-bv.de

Mobil 01525 42 42 386, Telefon (AB) (06101) 54 10 60



Kohlrabi Auflauf mit Hähnchenbrust

500 gr. Kohlrabi

0,25 Liter Hühnerbrühe

0,25 Liter Milch

1 EL Butter

30 gr. Mehl

300 gr. Hähnchenbrustfilet

Salz und Pfeffer

Muskat

50 gr. Geriebener Käse

50 gr. Speckwürfel

1. Kohlrabi schälen, waschen und in Stifte schneiden. Brühe und Milch ankochen, Kohlrabi dazugeben, aufkochen lassen und in 10 Minuten kochen. Dann herausnehmen und abtropfen lassen, die Brühe aufheben.
2. Butter erhitzen, das Mehl darin anschwitzen, mit Kohlrabi Brühe ablöschen und aufkochen lassen. Mit den Gewürzen abschmecken. Kohlrabi wieder dazugeben.
3. Hähnchenbrust schnetzeln, kräftig anbraten und würzen. Das Fleisch in eine Auflaufform geben, die Speckwürfel darüber verteilen. Mit Käse bestreuen. Nun das Gemüse darüber schichten und alles bei 180 Grad Ober- / Unterhitze ca 25 Minuten überbacken.

TIPP:

Man kann auch gut gekochte, in Würfel geschnittene Kartoffeln unter die Kohlrabi mischen. Ebenso kann man auch Kohlrabi und Möhren für den Auflauf nehmen.



Seite 6, Aufgabe 1:

189					
99		90			
51		48	42		
24	27	21	21		
9	15	12	9	12	
1	8	7	5	4	8



Seite 6, Aufgabe 2:

1. Alle Sünden in eine münden.
2. Auf alten Pfannen lernt man kochen.
3. Auf einem Bein kann man nicht stehen.

Seite 7:

Das gesuchte Wort heißt **FLIEGE**

🕒 Ein älterer Herr wird um 2 Uhr früh von der Polizei angehalten und gefragt, wo er denn um diese Zeit in der Nacht noch hinfahre.

Der Mann antwortet: "Ich bin auf dem Weg zu einem Vortrag über Alkoholmissbrauch, die Auswirkungen auf den menschlichen Körper, sowie die Einflüsse durch Rauchen und spätes nach Hause kommen."

Der Polizist: "Wirklich? Und wer hält um diese Zeit noch solche Vorträge?"

Der Mann antwortet: "Meine Frau!" 🕒

Smile
to go ♥

06.08.//15:00 – 16:00 Uhr - GEDÄCHTNISTRaining im Haus der Begegnung (nähere Informationen im Seniorenbüro)

10.08.// 15:00 – 17:30 Uhr - KONTAKTKARUSSELL in der Stadtbibliothek (Anmeldung im Seniorenbüro)

11.08.// 10:00 – 11:30 Uhr - SENIORENBÜRO UNTERWEGS - mobile Beratungsstunde im Haus der Begegnung (Beratung für älteren Menschen und deren Angehörige rund um das Thema „älter werden“)

17.08.// 10:00 – 12:00 Uhr – IMMER WIEDER MONTAGS.. – Generationsübergreifendes Projekt im Haus der Begegnung

17.08.// 14:30 - 16:30 Uhr - BABBELMOBIL in Dortelweil (Alte Bürgermeisterei// Kaffee, Kuchen, Unterhaltung). Ohne Anmeldung!

19.08.// 14:30 - 16:30 Uhr – BABBELMOBIL in Gronau (Gemeindehaus// Kaffee, Kuchen, Unterhaltung). Ohne Anmeldung!

20.08.//15:00 – 16:00 Uhr - GEDÄCHTNISTRaining im Haus der Begegnung (nähere Informationen im Seniorenbüro)

18.08.// ganztägig – Fahrt für mobilitätseingeschränkte Menschen, Anmeldung erforderlich

25.08.// ganztägig – Fahrt für mobilitätseingeschränkte Menschen, Anmeldung erforderlich

Bitte beachten!! Seniorentreff Domicil macht Sommerpause!!!

Jeden Mittwoch // 09:30 – 10:15 Uhr – FITNESS - SPAZIERGÄNGE im Kurpark. Einstieg jederzeit möglich// in Kooperation mit dem Kneipp Verein e.V.// nähere Informationen im Seniorenbüro. Treffpunkt: vor dem Kartenbüro, gegenüber der Burg (nicht in den hessischen Ferien)

Jeden Donnerstag // 14:00 – 16:00 Uhr – GEDENKFAHRTEN zur Lohstraße von verschiedenen Haltestellen in Bad Vilbel (Anmeldung im Seniorenbüro)



Das Seniorenbüro Bad Vilbel betreut seit vielen Jahren mehrere Seniorenwerkstätten, die durch interessierte Senioren entstanden sind. In den folgenden Werkstätten widmen sich Senioren ihrem Hobby, haben viel Freude dabei und freuen sich auf neue Mitglieder:

Seniorenfotokreis, Kegelclub, Oldtimer – Freunde, Aquarellwerkstatt 50+, ZumbaGold, Tanzen mal anders, Modellbahnfreunde.

Einstieg ist jederzeit möglich! Über Nachwuchs freuen wir uns!